

Pressemitteilung vom 14.11.2017

Die große Gehaltsstudie der Werbebranche 2017

Wie viel verdienen Beschäftigte in Werbeagenturen? Die Antwort darauf liefert die neue Gehaltsstudie für die Werbebranche, die jetzt veröffentlicht wurde. Gemeinsam mit der Personalberatung „Designerdock“ und dem Fachmagazin „Werben und Verkaufen“ hat die Vergleichsplattform „Gehalt.de“ insgesamt 4.605 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Werbeagenturen zu ihren Gehältern befragt. Zum Vergleich wurden weitere 91.771 Gehaltsinformationen aus Industrieunternehmen hinzugezogen. Das Ergebnis: Mitarbeiter in Agenturen sind jung, dynamisch und verdienen deutlich weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen in Unternehmen. Darüber hinaus weisen die Gehälter in der Werbebranche höhere Entgeltlücken auf als in anderen Sektoren.

Industrie zahlt besser

Ein Vorurteil gegenüber Agenturen bestätigt sich in der Studie: Viele Berufe weisen ein niedriges Gehaltsniveau auf. So verdienen Designer in Agenturen 32.843 Euro, in Industrieunternehmen 40.983 Euro. Ein anderes Beispiel: Das Gehalt eines PR Managers liegt in der Industrie bei 53.781 Euro, in Agenturen dagegen bei 37.886 Euro. „Beim Vergleich zwischen Agenturen und Unternehmen muss berücksichtigt werden, dass an der Studie vorwiegend junge Leute teilgenommen haben, die zudem größtenteils aus kleineren Unternehmen stammen. Deswegen wirken die Gehälter zum Teil sehr gering. Dennoch ist das Gehaltsniveau in Industrieunternehmen im Schnitt höher als in Agenturen“, sagt Philip Bierbach, Geschäftsführer von Gehalt.de.

Die Branche liegt im Durchschnitt

Des Weiteren wurden die Gehaltsdaten in der Agenturlandschaft mit anderen Branchen verglichen. Dabei waren ausschließlich Gehaltsdaten von Berufen relevant, die in allen untersuchten Bereichen vorhanden sind – beispielsweise Personalleiter oder Geschäftsführer. Im Branchenvergleich liegt die Werbe- und PR-Industrie 0,07 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Auf dem ersten Platz befindet sich die Maschinenbaubranche mit einem Plus von 25 Prozent.

Hohe Entgeltlücke in der Werbebranche

Der Blick auf die Entgeltlücke zwischen Männern und Frauen in der Werbeindustrie zeigt, dass die Gehälter sehr weit auseinandergehen. In der Gehaltsgruppe mit einem Jahreseinkommen zwischen 30.000 Euro und 35.000 Euro (zum Beispiel Sekretariat, Grafikdesign) beträgt der Unterschied 3,9 Prozent. In höher vergüteten Berufen der Gehaltsklassen 55.000 Euro bis 66.000 Euro (zum Beispiel Business Development, Key Account Management) ist die Lücke mit rund 13 Prozent im Branchenvergleich am größten.

Entgeltlücke in der Werbung nach Gehaltsklassen

Die in der Studie erhobenen Gehälter für weibliche Fachkräfte betragen 33.777 Euro (Median), die der Männer 37.500 Euro – ein Unterschied von 3.723 Euro. Bei Führungskräften geht die Spanne noch weiter auseinander: Hier verdienen die Frauen im Median 66.595 Euro, die Männer 84.932 Euro und

damit 18.337 Euro mehr. „Die Berechnung der Entgeltlücke ist nicht einfach und in diesem Fall unbereinigt. Wir haben die Datengrundlage nach Frauen und Männern sortiert und die jeweiligen Gesamtwerte miteinander verglichen. Faktoren wie Berufserfahrung, Region oder Alter blieben unberücksichtigt“, so Bierbach.

Weitere Informationen, Jobprofile und Gehaltsdaten finden Sie in der großen Gehaltsstudie der Werbebranche 2017, die sie unter folgendem Link herunterladen können:

https://www.gehalt.de/downloads/presse/gehaltsstudie_der_werbebranche_2017.pdf

Einen Beitrag dazu finden Sie hier: <https://www.gehalt.de/news/die-grosse-gehaltsstudie-der-werbebranche-2017>

Gehaltsunterschied zwischen Agenturen und Industrie

Online Marketing Manager	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Agentur	32.112 €	36.728 €	39.895 €	44.558 €
Industrie	35.826 €	43.587 €	46.706 €	52.331 €

PR Manager	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Agentur	30.270 €	37.886 €	41.308 €	48.806 €
Industrie	44.599 €	53.781 €	57.696 €	65.586 €

Designer	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Agentur	28.137 €	32.843 €	34.118 €	40.928 €
Industrie	33.102 €	40.983 €	46.113 €	53.938 €

Branchenvergleich

Branche	Gehaltsniveau im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	Unterschied
Maschinenbau	125,20 %	25,20 %
Luftfahrt	104,91 %	4,91 %
Versicherungen	104,73 %	4,73 %
Werbung und PR	100,07 %	0,07 %
Gesundheitswesen	88,03 %	-11,97 %

Entgeltlücke in der Werbebranche

Berufe 30.000 Euro bis 35.000 Euro (Median)	Entgeltlücke in %
Metall	9,7
Medizintechnik	6,4
Maschinenbau	6,4
Logistik, Transport	5,8
Versicherungen	4,5
Werbung/PR	3,9
Immobilien	3,5
Telekommunikation	2,7
Autoindustrie	2,4
Banken	1,8
Gesundheitswesen	1,5
Medien	0,2
Energie	0,2
Handwerk	0,1
Großhandel	-0,5
Lebensmittel	-0,6
Unternehmensberatung	-1,3
Chemie, Verfahrenstechnik	-1,7
Ingenieurbüro	-2,6
Öffentliche Verwaltung, Behörden	-2,9
Touristik, Freizeit	-6,2

(Quelle: Compensation Partner „Entgeltmonitor 2017“)

Berufe Verdienstklasse 55.000 Euro bis 66.000 Euro (Median)	Entgeltlücke in %
Werbung/PR	12,9
Gesundheitswesen	12,4
Logistik, Transport, Verkehr	10,7
Maschinenbau	10,2
Pharmazie	9,5
Lebensmittel	8,6
Großhandel	8,6
öffentliche Verwaltung, Behörden	8,2
Energie, Wasser, Umwelt, Entsorgung	8
Telekommunikation	7,6
Chemie, Verfahrenstechnik	7,6
Autoindustrie	7,2
Medizintechnik	6,9
Unternehmensberatung	6,5
Versicherungen	6,4
Handwerk	4,8
Immobilien	4,7
Banken	3,1

Elektrotechnik	2,7
Ingenieurbüro	2,5
Finanzdienstleistungen	2,5
Touristik, Freizeit	-4,2

(Quelle: Compensation Partner „Entgeltmonitor 2017“)

Unbereinigte Entgeltlücke unter den Studienteilnehmern

Fachkräfte

Geschlecht	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Frauen	28.791 €	33.777 €	36.344 €	41.280 €
Männer	30.786 €	37.500 €	40.948 €	47.156 €
Differenz	1.995 €	3.723 €	4.604 €	5.876 €

Führungskräfte

Geschlecht	Q1	Median	Mittelwert	Q3
Frauen	60.647 €	66.595 €	73.136 €	81.728 €
Männer	69.375 €	84.932 €	100.668 €	108.509 €
Differenz	8.728 €	18.337 €	27.532 €	26.781 €

Zur Methodik: Das Hamburger Vergleichsportal GEHALT.de, das Fachmagazin Werben & Verkaufen sowie die Personalberatung DESIGNERDOCK haben in einer gemeinsamen Studie basierend auf 4.605 Datensätzen aus der Branche Werbung und PR sowie auf 91.771 Datensätzen aus dem Industriesektor die Gehaltsstruktur für Werbetreibende analysiert. Dabei wurden die Gehälter von 21 Berufen aus der Industrie- und 32 aus der Werbebranche ermittelt und miteinander verglichen. Zusätzlich wurde untersucht, wie sich regionale Faktoren, der Agenturtyp und die Branche selbst auf die Vergütung in der Werbeindustrie auswirken.

Der Median beschreibt die Mitte aller Daten: 50 Prozent liegen über dem Wert, 50 Prozent darunter. Der Median ist daher genauer als der Durchschnittswert, der durch Ausreißer verzerrt werden kann. Q1 bedeutet, 25 Prozent der Gehälter liegen unter diesem Wert, Q3 bedeutet, 25 Prozent der Gehälter liegen über diesem Wert.

Über GEHALT.de GEHALT.de ist das führende Gehaltsportal im deutschsprachigen Raum. Jeden Monat unterstützt die Webseite über 3 Millionen ArbeitnehmerInnen mit vielfältigen Services und wertvollen Entscheidungshilfen. Das Onlineportal bietet einen kostenfreien Zugang zu aktuellen Gehaltsdaten und verfügt über die größte Vergütungsdatenbank in Deutschland.

Das Angebot reicht von spannenden Statistiken, Auswertungen für einzelne Berufe und Branchen, Informationen zu Themen rund um Gehalt, Karriere und Arbeitswelt bis hin zu Tipps und Tricks für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung. Ein weiteres Kernelement ist die integrierte Meta-Jobsuchmaschine, die Anzeigen aller relevanten Jobbörsen in Deutschland bündelt und darüber hinaus ein zu erwartendes Gehalt schätzt. Damit bietet Gehalt.de als erste Webseite in Deutschland einen Gehaltsfinder für Stellenanzeigen.

Kontakt:

Artur Jagiello

GEHALT.de

Straßenbahnring 19 | 20251 Hamburg | Germany

jagiello@gehalt.de

[Tel:+49404134543900](tel:+49404134543900)

fax +49(0) 40.41 34 54 34